

sen\_001 Foto: dhh



Vor der Reise	St. Louis
Praktische Reisetipps A-Z	Der Senegal-Fluss
Land und Natur	Der Südosten
Staat und Gesellschaft	Die Casamance
Menschen und Kultur	Banjul (Gambia)
	Dakar
	Gambias Südküste
	Das Zentrum
	Gambia River
	Petite Côte
	Bijagos-Archipel
Sine-Saloum-Delta	Anhang



**Thomas Baur**  
**Senegal, Gambia**

„Die Europäer haben die Uhr,  
die Afrikaner die Zeit.“

(Sprichwort südlich der Sahara)

## Impressum

---

Thomas Baur  
**Senegal, Gambia**

erschienen im REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH  
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© Peter Rump 2002, 2004, 2007

**4., neu bearbeitete und komplett aktualisierte Auflage 2009**

Alle Rechte vorbehalten.

### Gestaltung

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout)  
Inhalt: G. Pawlak (Layout), M. Luck (Realisierung)  
Karten: Th. Buri  
Fotos: Th. Baur (thb), M. Franke (mf), J. Schäuble (js),  
Th. Feldmann (thf), A. da Silva (as), P. Rump (pr)  
Titelfotos: Th. Baur

**Lektorat:** M. Luck

**Lektorat** (Aktualisierung): Barbara Bossinger

**Druck und Bindung:** Media Print, Paderborn

**ISBN 978-3-8317-1837-5**

Printed in Germany

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der Niederlande. Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

### Deutschland

Prolit GmbH, Postfach 9, D-35461 Fernwald (Annerod)  
sowie alle Barsortimente

### Schweiz

AVA-buch 2000, Postfach, CH-8910 Affoltern

### Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH, Sulzengasse 2, A-1230 Wien

### Niederlande, Belgien

Willems Adventure, [www.willemsadventure.nl](http://www.willemsadventure.nl)

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat,  
bekommt unsere Bücher auch über unseren

**Büchershop im Internet: [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)**

### ***Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge.***

*Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden. Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen. Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.*

Thomas Baur

# Senegal Gambia



## REISE KNOW-HOW im Internet

Aktuelle Reisetipps und Neuigkeiten  
Ergänzungen nach Redaktionsschluss  
Büchershop und Sonderangebote

[www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)  
[info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de)

Wir freuen uns über Anregung und Kritik.



## Vorwort

Senegal und Gambia bieten eine ähnliche touristische Infrastruktur. Ob man sein Golf-Handicap verbessern, 100 Pfund schwere Fische aus dem Ozean ziehen oder die ursprüngliche afrikanische Welt auf dem Drahtesel erkunden will, ob Faulenzen am Strand oder Tierbeobachtung in Nationalparks, ob mit einem Pauschal-Arrangement oder dem Rucksack – alles ist möglich. Gleich hinter den Hotelanlagen eröffnen sich ungeahnte Perspektiven, ein Leben jenseits unseres westlichen Zeitbegriffs. Wer sich traut, kann für sich neue Horizonte entdecken. Kommunikation beginnt mit kleinsten Gesten. Wie man hineinlächelt, so lacht es heraus, vor allem auf dem Land, wo Freundlichkeit, Höflichkeit und Offenheit im Umgang miteinander noch hoch geschätzte Werte sind. Wer den Menschen seinen Respekt erweist, ihre Traditionen achtet und Geduld aufbringt, wird es nicht schwer haben, egal, ob im Senegal oder in Gambia, dem kleinsten Land des schwarzen Kontinents, der hier allemal besser ist als sein Ruf.

Für welches Land Sie sich entscheiden, ist Geschmackssache und wohl nicht zuletzt eine Frage der sprachlichen Fähigkeiten. Wem das französische *Savoir-vivre* nicht fremd ist, wird sicher dem Senegal den Vorzug geben, der Franzosen liebstes Urlaubsziel in Westafrika. Aber auch Gambia hat seine Vorteile, wo zur besseren Verständigung ein bisschen Schulenglisch ausreicht. Das überschaubare Land ist ein ideales Tor zu Sahel, Savanne oder Regenwald.

In diesem Urlaubshandbuch wird auch dem Bijagos-Archipel ein Kapitel gewidmet, einer ebenso abgelegenen wie exotischen Inselwelt, die zu Guinea-Bissau gehört. Dort wünscht man sich ökologisch orientierte Reisende. Und die kämen, so wurde uns vor Ort immer wieder versichert, natürlich aus dem deutschsprachigen Raum.

*Thomas Baur*

## Hinweise zur Benutzung des Buches

Bei der Verwendung von **Namen und Ortsbezeichnungen** haben wir uns soweit wie möglich an die im Land vorherrschende Schreibweise gehalten. Doch anders als in europäischen Ländern gibt es in Westafrika keinen verbindlichen Kanon. Ein Angehöriger der Wolof wird ein Mandinka-Wort anders schreiben, und umgekehrt. Selbst die offizielle Tourismusbroschüre der Casamance verwendet drei verschiedene Bezeichnungen für den Ort Cap Skirring. Vollends unübersichtlich wird die Sache, wenn man bei der Recherche auf Veröffentlichungen der ehemaligen Kolonialmächte zurückgreifen muss, die auch gut vier Jahrzehnte nach der Unabhängigkeit in vielen Bereichen noch die Informationshoheit besitzen.

Immer wieder werden Sie mit dem Begriff **Senegambia** konfrontiert werden. Denn wo es geht, behandelt der vorliegende Reiseführer die beiden Länder Senegal und Gambia als thematische Einheit. Historisch gesehen ist die bizarre Grenzziehung ein überholtes Resultat aus der Kolonialzeit. Der Versuch einer losen Konföderation Senegambia hielt nach der Unabhängigkeit allerdings nur sieben Jahre, von 1982 bis 1989. Doch nicht nur geografisch und wirtschaftlich ist das kleine Gambia eng mit dem Senegal verbunden, auch ethisch und kulturell verschwimmen die Grenzen. So unterscheiden sich die beiden Länder in vielen Bereichen nur geringfügig.

Bewusst zurückhaltend waren wir bei der Verwendung von **statistischen Zahlen**. Zu unterschiedlich fallen die Angaben von Vereinten Nationen, Weltbank, CIA oder anderer Organisationen aus. Viele Eckdaten zu Wirtschaft und Gesellschaft beruhen auf Schätzungen oder Hochrechnungen. Und afrikanische Regierungen tun sich schwer mit der im Westen gewohnten Transparenz. Nicht selten werden Erhebungen auch nach unten korrigiert, um so in den Genuss internationaler Fördermittel zu gelangen.

**In kaum einem Kontinent verändern sich die Dinge so schnell wie in Afrika.** Sowohl im Guten wie im Schlechten. Das gilt besonders für Infrastruktur und Tourismus. Wo gestern noch eine Straße war, kann der Reisende morgen vor einer Sackgasse stehen, weil Unwetter die Brücken weggerissen haben. Und ob eine Fähre auch tatsächlich funktioniert, hängt nicht nur von der Wartung der Maschine ab – manchmal fehlt schlicht das Geld für den Sprit.

Anregungen und Kritik bitte an: [info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de).

# Inhalt

Vorwort	7
Hinweise zur Benutzung des Buches	8
Kartenverzeichnis	11

## Vor der Reise

Alles auf einen Blick	14
Kurze Vorstellung der Regionen	19

## Praktische Reisetipps A-Z

Ausrüstung	26
Auto fahren	27
Autoverkauf	29
Begrüßung	30
Bekleidung	31
Betteln	32
Drogen und andere Laster	33
Ein- und Ausreisebestimmungen	34
Elektrizität	38
Essen und Trinken	39

Feste und Feiertage	41
Feilschen	42
Fliegende Händler	43
Fotografieren	44
Frauen allein unterwegs	45
Führer	45
Geldfragen	46
Gesundheit	48
Hin- und Rückreise	52
Maße und Gewichte	57
Mietwagen	57
Motorrad fahren	59
Nachtleben	59
Notfall	60
Öffnungszeiten	61
Post	62
Preise und Reisekasse	62
Prostitution	62
Rad fahren	64
Reiseveranstalter	64
Reisezeit	65
Schmiergeld	65
Sextourismus	66
Sicherheit und Kriminalität	67
Sport und Erholung	69
Telefonieren, Faxen, Internet	70
Uhrzeit	71
Unterkunft	72
Verhaltenstipps	72
Verkehrsmittel	73
Versicherungen	79



**Land und Natur**

Geografie	82
Klima	84
Flora	84
Fauna	86
Nationalparks	88

**Staat und Gesellschaft**

Geschichte	94
Staat und Verwaltung	102
Aktuelle Politik	102
Bildungswesen	106
Gesundheitswesen	106
Medien	107
Wirtschaft	108
Tourismus	110

**Menschen und Kultur**

Die Völker Senegambias	114
Religion	118
Alltagsleben	124
Die Frau in Senegambia	125
Musik	127
Kunsthandwerk	131
Malerei	131
Mode	133
Literatur	133
Film	136
Architektur	137

**Senegal****Dakar 140**

Ausflüge	171
----------	-----

**Das Zentrum 180**

Thiès	180
Tivaouane	183
Diourbel	184
Touba	185

**Die Petite Côte 188**

Toubab Dialaw	190
Popenguine	191

La Somone	192
Reserve de Bandia	192
Saly Portudal	195
Mbour	195
Nianing	197
Mbodiene	198
Joal-Fadiouth	198

**Das Sine-Saloum-Delta 200**

Ndangane/Mar Lodj	202
Palmarin/Djifër (Differ)	203
Foundiougne	205
Kaolack	206
Toubakouta	207
Missirah	207
Rundfahrten zu den Megalithen des Sine-Saloum	208

**St. Louis 212**

Ausflüge	223
----------	-----

**Der Senegal-Fluss 226**

Rosso	228
Richard Toll	229
Dagana	230
Podor	230
Matam	232
Bakel	232
Kidira	233

**Der Südosten 234**

Tambacounda	236
Nationalpark Niokolo Koba	237
Kédougou	241
Das Bassari-Land	242
Salémata	243

**Die Casamance 244**

Ziguinchor	254
Basse Casamance	259
Nord-Casamance	268
Haute Casamance	273

**Gambia****Banjul 276**

Ausflüge	288
----------	-----

**Die Südküste 290**

Kombo-St. Mary Area	290
Serekunda	299
Brikama	302
Ghanatown/Brufut Beach	303
Tanji/Tanji Bird Reserve	303
Saniang/Saniang Point	304
Gunjur/Gunjur Beach	304
Kartung	305

**Der Gambia River 306**

Das Südufer	307
Das Nordufer	319

**Der Bijagos-Archipel**

Einführung	326
Anreise	327
Formalitäten	330

Unterkunft	331
Sicherheit	331
Verständigung	331
Geld	332
Von Bissau auf die Bijagos	332
Weiterreise	335
Auf dem Bijagos-Archipel	336

**Anhang**

Sprachen	346
Kleine Sprachhilfe	347
Glossar	348
Reise-Gesundheits- Informationen	350
Literatur und Karten	353
Register	354
Der Autor	359
Legende Umschlagkarte Dakar Zentrum	360

**Exkurse**

Malariaprophylaxe: „Wir halluzinieren ...“	49
Eine Fähre für den Senegal	68
Eine Fahrt im „Express“ von Dakar in die Hauptstadt Malis/ von P. Cissek	74
Sufis im Senegal	120
„Die Dakar“ – ein Mythos mit ungewisser Zukunft	156
Die Île de Gorée – Mahnmal gegen Sklaverei	172
Touba, Senegals Mekka	184
Der Baobab – Afrikas Wunderbaum	193
Das Beschneidungsfest von Mbour	196
Ein tragischer Held aus St. Louis	220
Als Frau auf dem Drahtesel durch die Casamance	250
Sanfter Tourismus – das Projekt „Campements villageois“	260
Der M.F.D.C., die Diola und ihr Freiheitswille	268
Millionen in den Sand gesetzt – die „Smiling Coast“ kann wieder lächeln	291
Im Reich des „Ninki Nanka“ – 400 km mit einer Piroge auf dem Gambia River	314
Mutterrecht auf Bijagos	340

**Kartenverzeichnis**

Banjul (Gambia)	282	Halbinsel Cap Vert	141
Basse Casamance	262	Kombo-St. Mary Area	292
Bijagos-Archipel	328	Megalithen-Rundfahrt 1	208
Bubaque (Bijagos)	338	Megalithen-Rundfahrt 2	210
Dakar City	148	Nationalpark Niokolo Koba	238
Dakar Zentrum		Petite Côte	189
		Senegal, Gambia	
			Umschlag vorn
	Umschlag hinten	St. Louis	217
Gambia	276	Ziguinchor	255